

Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Mittwoch den 30. September 1857.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Zugelaufen

ein Hammel.

Wiesbaden, den 28. September 1857.

Herzogl. Polizei-Direction.

Ausschreiben.

Montag den 5. October l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Christoph Leicher Eheleute dahier ihre in der Metzgergasse zwischen Christian Cron und Theodor Schweisgut belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hinterbau, Scheuer, Stallung und Hofraum mit Ziehbrunnen, in dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 29. Sept. 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1858 aufgestellte Verzeichniß aller zu dem Amte eines Geschwornen berechtigten hiesigen Einwohner (Urliste) liegt von heute an während vierzehn Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies in Gemäßheit des Art. 34 des Gesetzes vom 14. April 1849 unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß innerhalb dieser Frist und weiterer acht Tage jeder Einwohner berechtigt ist, wegen etwaiger Uebergewehr berechtigter oder Eintrags unberechtigter Personen dahier Beschwerde zu führen, daß jedoch später dahier vorgebracht werdende Reclamationen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 28. September 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. October d. J. Vormittags 9 Uhr werden die zu dem Nachlasse der dahier verstorbenen Gumbel Kahn Wittwe von Frauenstein gehörigen Gegenstände, bestehend in Holzmöbeln, als: Tischen, Schränken, Kommoden, Stühlen, sowie Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücken u., sodann Küchengeräthschaften u. Saalgasse No. 10 in dem Hause des Schuhmachers Schweizer dahier versteigert.

Wiesbaden, den 24. September 1857.

Der Bürgermeister.

6052

Fischer.

Bekanntmachung.

In Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission werden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 6. October l. J. folgende Lieferungen öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben:

Morgens 9½ Uhr der Bedarf an Waschtuch pro 1858, 1859 und 1860,

11 " " " " " Bettstroh pro 1858 und

11½ " " " " " Brennholz

Wiesbaden, 22. September 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. October l. J. Morgens 10 Uhr wird zufolge Auftrags Herzoglicher Hospital-Commission der Dünger aus dem hiesigen Civil-Hospital auf 5 Jahre, vom 1. October 1857 an, öffentlich meistbietend auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung versteigert.

Wiesbaden, 22. September 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. October l. J. Morgens 9 Uhr findet auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Vergebung von Schreinerarbeit in Folge Verfügung Herzoglicher Hospital-Commission, an den Wenigstfordernden öffentlich statt.

Wiesbaden, 22. September 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission findet auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 6. October l. J. Morgens 10½ Uhr die Vergebung der Ergebnisse an Gespül und Knochen aus der Küche des Civil-Hospitals öffentlich an den Meistbietenden statt.

Wiesbaden, 22. September 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1857 verfallenen Pfänder werden

Montag den 12. October 1857, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und

Betten 16. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn 16. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 7. October 1857 bewirkt sein, indem vom 8. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. September 1857. Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. September Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des ewigen Alee's von 1½ Morgen städtischen Aders an der Gasfabrik. (S. Tagblatt No. 228).

Taunus-Eisenbahn.

Von Donnerstag den 1. October an werden, nach den Bestimmungen der Fahrordnung, die Abends 8 Uhr 45 Minuten von Frankfurt nach **Castel, Biebrich und Wiesbaden** und um 8 Uhr 35 Minuten von **Wiesbaden und Biebrich** nach **Biebrich, Castel und Frankfurt** abgehenden Züge **nicht** mehr expedirt, und erhält zugleich der letzte Zug von **Wiesbaden und Biebrich** die folgenden Expeditionszeiten:

Abgang von **Wiesbaden und Biebrich** 6 Uhr 15 Min. Abds.

Abgang zu **Castel (Mainz)** 6 " 40 " "

Ankunft zu **Frankfurt** 7 " 45 " "

Frankfurt, den 28. September 1857.

In Auftrag des Verwaltungsrathes,
Der Director:

Wernher.

397

Eine große Sendung **amerikanische Gummischuhe** bester Sorte für Herrn und Damen, auch für Kinder in allen Größen, ist zu sehr billigen Preisen bei mir angekommen. Sodann habe ich noch einen kleinen Vorrath ausgelegter **Mädchenschuhe** und **Stiefelchen**, welche ich zu sehr billigen Preisen abgebe.

6161

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

25 Morgen Aecker in hiesiger Gemarkung sind auf 6 Jahre im Ganzen oder auch in 3 — 4 Abtheilungen zu verpachten durch

H. Barth, Commissionär,

6162

Kirchgasse No. 30.

Bei **Georg Thon** an der Platter Chaussee sind **Wiesenbirn, Butterbirn, Scharmundel, Rothbirn und Birn** die Grün zu haben.

6114

Beste Sorte gebrochene **Wiesenbirn** und **Äpfel** sind im **Walter**, auch in kleineren Quantitäten zu haben No. 37 **Römerberg**.

6147

Römerberg No. 10 sind **Wiesenbirn** der Kumpf zu 9 fr. zu haben.

6163

Steingasse 27 sind schöne **Rothbirn** der Kumpf zu 12 fr. zu haben.

6164

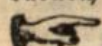
Seit August d. J. erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts in **Silbburghausen**, und ist zu beziehen in Wiesbaden in den Buchhandlungen der Herren **Schellenberg, Roth & Kreidel**: 6165

Die fünf Welttheile, in malerischer, geographischer und geschichtlicher Darstellung bearbeitet von **HEINRICH REISER.**

Illustriert mit circa 80 in Stahl gestochenen colorirten Karten und 160 Ansichten und Scenerien.

Complet in 4 Bänden oder circa 30 Lieferungen.

Eine **neue populäre Erdkunde** für Jung und Alt, ein Buch, das „Land und Leute“ der ganzen Erde schildert, ein Buch, das den jugendlichen Leser hinausführt aus dem Staub der Schulstube in die frische freie Luft der Welt, ein Buch, ganz geeignet, das Interesse am Studium unserer Erdoberfläche zu beleben und Liebe zum Wissen zu erwecken. Es hat nichts gemein mit ermüdenden, anderen geographischen Lehrbüchern oder leichter Touristen-Literatur, es ist ein Werk, mit dem der wissbegierige Leser, um mit Herder zu reden, wie Ulysses die Erde durchreiset, ohne daß er sein Vaterland verläßt, viele Völker, Länder und Sitten, voll Weisheit und Thorheit, voll Erhabenheit und Lieblichkeit, kennen lernt, und er müßte eine geistige Mißgeburt sein, wenn er dadurch nicht Ideen in den Kopf und große geläuterte Empfindung ins Herz erhielte.

 Das Buch ist bereits in vielen preussischen Lehranstalten eingeführt. Erscheint in 30 halbmonatl. Lieferungen, jede mit 3 Bogen Text und 6 Stahlst. und Karten.

SUBSCRIPTIONSPREIS: NUR 7 SILBERGROSCHEN FÜR DIE LIEFERUNG.

Probehefte und Prospekte gratis bei jeder Buchhandlung.

Ferner: Die **erste** Lieferung eines **höchst interessanten** neuen **historischen** und **autographischen** Unternehmens, eines **Prachtwerks** in Gross-Folio, unter dem Titel:

DIE MÄNNER DER REFORMATION.

Mit Portraits, Biographien und Facsimiles.

Subscriptionspreis: 25 Sgr. für die Lieferung.

Das Werk, das nach jahrelanger Vorbereitung hiermit zur Veröffentlichung kommt, bildet eine Gallerie von Reformatorenköpfen, nach bisher noch unbekannten Originalen von **Mans Holbein** und andern gleichzeitigen Meistern, von **Carl Barth** in Stahl ausgeführt, wie sie ohne Widerrede noch nicht existirt und das Interesse des Kunstkenner's, wie des Geschichtsfreundes und des Mannes von allgemeiner Bildung in hohem Grade in Anspruch nimmt. Es enthalten unsere „**Männer der Reformation**“ nicht allein die Träger jener weltbewegenden Ideen des 16. Jahrhunderts, sondern auch die Vorkämpfer und Märtyrer der neuen Lehre, ferner die Häupter der Humanisten, neben ihnen die wackern Mitstreiter der Reformatoren, ihre fürstlichen Beschützer, sowie endlich einige der genanntesten Gegner.

Jeden dieser Stiche begleitet ein kurzer **Lebensabriss** der Männer, grösstentheils aus der Feder **Ludwig Bechsteins**, ausserdem aber, soweit es ausführbar war, ein **Facsimile** ihrer Handschrift. Es wird jedes Heft die Biographien von 4 Männern enthalten, dazu 3 Bildnisse und 3 bis 4 Facsimiles.

Das Ganze umfasst 12—14 Hefte, deren monatlich eines ausgegeben wird; Titel und Einleitung des Werkes erscheint mit dem letzten Heft. Inhalt des **ersten** Heftes:

Friedr. der Weise (mit Portr. u. Autogr.), **Calvin** (mit Port. u. Autogr.), **Dr. Eck** (mit Portr. u. Autogr.), **Amsdorf** (mit Autogr.).

Die **erste Lieferung u. Prospekte** sind in allen Buchhandlungen vorrätbig.

Seflocher Kirchweihfest

Sonntag den 4. und Sonntag den 11. October, wozu einladet

6166

A. Herrmann.

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Monats October beginnen die verschiedenen Kurse und wollen Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich baldigst bei mir melden.

Emma Block

geb. **Krause,**

Webergasse und Eck der Langgasse im Hause des Herrn Säckler Geis, eine Stiege.

6087

Von heute an täglich

Hausmacher-Leberwurst,

frisch und geräuchert, bei

6167

Wilhelm Thon, Kirchgasse No. 2.

Biscuit-Vorschuß, Schweizer Schmelzbutter,

flüssige Kunstbese in Fäßchen und ausgemessen,

Schweizerkäse vorzügliche Qualität à 24 fr. per Pfund,

Limburger Käse " " " " à 12 und 16 " " "

Talgkerzen beste Qualität à 22 " " "

Kernseife, harte, weiße u. rothe à 16 fr. per Pfd., } bei Partien billiger,

Talgseife " " " " à 12 " " " }

gelbe Harzseife " " " " à 12 " " " }

Stängelstärke feinste Qualität à 14 fr. per Pfund,

Tapezierstärke à 8, 10 u. 12

Pugleinen (Bachsch) beste Qualität à 7 fr. per Elle, in "Stücken" von

circa 20 Ellen billiger,

Erbfen, Linsen, Bohnen u. in bester Qualität billigt,

Tafelgelée à 16 fr., Apfelgelée à 12 fr. und Reisgelée à 8 fr. per Pfd.,

in frischem Anbruch,

Suppennudeln, Gemüsnudeln und Suppenteige in frischer Waare und

schönster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Julius Baumann,

6168

Langgasse No. 1.

Patent-Bahnstocher, durch Maschinen gefertigt, pro Mille 7½, pro Hundert 1 Sgr. Zu haben bei **A. Flocker.** 99

Leinengarn,

echtes Hildesheimer Handgespinnst, empfiehlt billigt

6169

Fr. Knauer.

Ein fast neues weingrünes Stückfass ist zu verkaufen Marktstraße No. 23. 6115

Spiegelgasse No. 9 werden Kartoffeln kumpfweis abgegeben.

6170

Verloren.

Ein **Kinderschuh** ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Taunusstraße No. 6 im Hinterhause abzugeben. 6171

Vor einigen Tagen wurde ein schwarzer **Leinwandschirm** irgendwo stehen gelassen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben Langgasse No. 20 abzugeben. 6172

Stellen = Gesuche.

Ein junger Mann, der im Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Gehülfe oder Bursche bei einem Herrn. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 6173

Ein Mädchen, das nähen, etwas bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6174

Es kann ein wohlzogener Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei **Karl Sahn**, Schuhmachermeister, Kirchhofsgasse No. 2. 6175

Eine perfecte Köchin sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Zu erfragen Röderstraße No. 19. 6176

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren sucht einen Dienst in einer Haushaltung oder bei einem Kind. Näheres im Einhorn. 6177

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 6178

Es können einige Jungen Arbeit bei mir erhalten.

H. Löwenherz sen. 6179

Ein junges in jeder Hausarbeit gewandtes Mädchen wird gesucht und kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6186

Ein braver Junge kann das Wagnersgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6111

Es wird ein Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann, sich auch der Hausarbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6135

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht und kann auf Michaeli eintreten. Näheres in der Exped. 5896

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und in Hausarbeiten bewandert ist, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. 5897

Eine gute Köchin und tüchtiges Hausmädchen werden gesucht gegen hohen Lohn Neuen Kästrich E 282½ in Mainz. 6138

Ein Mädchen von 16—20 Jahren wird als Hausmädchen in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6139

Ein junges Mädchen wird zum Kleiderausstragen gesucht bei

Chr. Schnabel, Burgstraße No. 8. 6140

Eine perfecte Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden für ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6141

Saalgasse No. 6 wird ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, gesucht. 6180

Ein gewandtes Zimmermädchen und eine Köchin, welche schon solche Stellen begleitet und gute Zeugnisse vorzuzeigen haben, können in einem hiesigen Hotel sogleich oder in einigen Tagen eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6181

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist eine elegante möblierte Wohnung, bestehend aus einem Salon und zwei bis drei ineinandergehenden Zimmern, sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6113

Es ist ein Keller zu vermieten. Näheres bei **J. C. Nathan**. 6098

Auf meinem Bauplatze am Faulweidenbornweg kann Schutt abgeladen werden. **D. Schlink.** 6182

Taunusstraße No 26 sind gebrochene Äpfel und Birnen zu verkaufen, als: Borsdorfer, Calville, Goldrainetten, Süßäpfel, Rabaue, Hochzeitsäpfel, Leichtemadäpfel etc., dann sehr gute Butterbirn, Grünebirn etc. 6183

Eine anständig möblirte **Wohnung**, aus ein oder zwei Wohn- und zwei Schlafstuben, nebst Küche bestehend, und in einer guten Gegend der Stadt gelegen, wird, sogleich zu beziehen, für die Wintermonate von einer ruhigen Familie ohne kleine Kinder zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 6184

Eine englische Dame wünscht in eine deutsche Familie einzutreten, wo ihr der Unterricht in ihrer Muttersprache eine Ausgleichung gegen Kost und Logis böte. Näheres in der Expedition d. Bl. 6151

Gesuch.

Ein Herr sucht zwei gut möblirte **Zimmer** (oder auch ein Zimmer mit Cabinet) in einer gesunden Lage innerhalb oder außerhalb der Stadt. Auch wird Mittagstisch gewünscht. Offerten unter E. F. No. 1 besorgt die Expedition d. Bl. 6185

Ein junger Mann, der diesen Winter hier zubringen wird, sucht einen Freund, eben einen jungen Mann, der deutsch oder französisch spricht, an den er sich anschließen will, weil dieser hier ganz fremd ist. Zu erfragen bei Herrn Conditor Wenz, gegenüber dem Nassauer Hof. 6106

Muthmaßliche Witterung im Monat October.

Am 3. Veränderlich.

" 10. Wind und Regen (Sturm).

" 17. Schön und kalt.

" 26. Schnee und Sturm.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 225)

Herzlich war der Handschlag, mit welchem der Regimentsprediger von seinem Wirth und Jugendfreund bewillkommet wurde. Ihre gegenseitige Freundschaft hatte eine Art Poesie über ihr Alltagsleben verbreitet, welche verursachte, daß es ihnen beständig neu erschien. Dieser Tag war außerdem ein Posttag, welcher von Beiden als ein wichtiger Tag angesehen wurde, da sie in ihrer Weise große Politiker waren, obschon von verschiedener Ansicht, was indeß niemals eine Uneinigkeit, sondern nur lange, vernünftige Dispute zuwege brachte. Das blutige Drama der großen französischen Revolution wurde damals gerade aufgeführt und hatte einen warmen Anhänger in dem sonst so milden Prediger, der bei seinen weitläufigen historischen Studien gelernt hatte, alle Noth, alle Unterdrückung und alle Schändlichkeiten als Thaten herzloser Tyrannen zu beklagen, welchen das Volk zu alten Zeiten als ein trauriges Opfer anheim gefallen. Der Capitän Malte dagegen, der aristokratische Ideen hegte, sah natürlicherweise die Herrschaft der Masse als unrechtmäßig und ungeseglich an, und wünschte nichts lieber, als die Volksführer Robespierre, Danton, Marat etc. bei seiner Compagnie eingestellt zu sehen, da er sie in dem Falle fleißig in sein Magazin führen könnte und wollte.

Um indeß ihre Ruhe bei Tische nicht zu stören, äußerte Malte nicht ein Wort über den Inhalt der mit der Post angelangten Zeitungen. Als aber das Mahl beendigt und die Pfeifen gestopft und angebrannt waren, da zog er triumphirend eine Zeitung hervor und bat den Prediger aus dem Blatte vorzulesen. Dasselbe enthielt einen übertriebenen Bericht darüber, wie die republikanischen Armeen überall geschlagen waren, und wie Mainz und mehrere andere Festungen hätten capituliren müssen.

"Ich zweifle sehr an der Wahrheit dieser Nachrichten!" sagte Ivarson ruhig und legte das Blatt aus der Hand; "und für die ganze Menschheit würde es sehr unglücklich sein, wenn das tapfere französische Volk in seinem heiligen Kampfe für die Freiheit unterliegen müßte."

"Heilig, sagst Du, lieber Bruder? Niemals hätte ich in dieser Sache ein solches Wort aus Deinem Munde erwartet!" rief Capitän Malte verwundert aus. "Ist das ein heiliger Kampf, der mit Mord beginnt und mit allen erdenklichen Grausamkeiten fortgesetzt wird?"

"Ach, mein lieber Freund! Niemand weiß es besser als Du, wie sehr mir Mord und Blutvergießen zuwider sind. Es würde ja mit dem Friedensamt, das ich bekleide, in einem gar zu scharfen Contraste stehen; aber gleichwohl trage ich in diesem Augenblicke kein Bedenken zu sagen: nur durch Anwendung dieser schrecklichen Mittel konnte das Volk sich die Anerkennung seiner von dem Despotismus in den Staub getretenen Menschenrechte erzwingen. Haben nicht immer die herrlichsten Siege der Wahrheit mit Blut erkaufte werden müssen? . . . Ist nicht selbst das Christenthum . . . das Trostreichste und Friedensreichste, was wir besitzen, ein Beweis dafür?"

"Aber, Bruderherz, Du vergiffest, daß gerade die Priester die Ursache dazu gewesen sind," unterbrach Malte ihn triumphirend.

"Das vergesse ich keineswegs," antwortete Ivarson mit Milde. "Sie sind es, leider! größtentheils; aber Du darfst auch nicht vergessen, welche treuen Anhänger sie an verschiedenen Monarchen und Aristokraten gehabt haben. Diese haben deshalb — um einen Ausdruck vom Plutarch zu borgen — kein Recht, das Volk zu tadeln, wenn es einmal auf Veränderungen zu seinem Vortheil besteht; denn darin ahmt es blos denen nach, die in Untreue und Bosheit seine Lehrer gewesen sind und sich nur wenig an Gewissen und Ehre kehren, wenn es gilt, den größten Vortheil zu gewinnen. O, blicke einmal die neulich gestürzten Bourbons an! Gibt es wohl irgend eine Niederträchtigkeit, die sie nicht begangen haben, eine Schändlichkeit, die sie nicht wagen zu dürfen vermeinten? Liegt es nicht in der allgemeinen Weltordnung, daß nach Ludwig dem Vierzehnten und einem Ludwig dem Fünfzehnten ein Danton, ein Robespierre kommen mußte?"

Der Capitän stand gerade im Begriff, einige Einwendungen zu machen, als er daran durch das Eintreten eines jungen, bezaubernden Wesens gestört wurde, welches schnell, mit einem offenen Brief in der Hand, auf ihn zukam und sich lächelnd in seine Arme warf. Diese Person drückte einen leichten Kuß auf seine Wange, reichte dem Regimentsprediger die Hand zum Gruße und setzte sich darauf zwischen Beide auf's Sopha. Sie schien ungefähr achtzehn Jahre alt zu sein, war schlank gewachsen, hatte braune Augen und Rosenwangen, mit einem hinreißenden Ausdruck von Munterkeit, Güte und Unschuld in dem schönen ovalen Antlitz. Ihre Tracht war ländlich einfach, schloß sich aber geschmackvoll um ihre Formen, denen selbst Sergel *) einen bewundernden Blick geschenkt haben würde.

*) Ein berühmter schwedischer Maler.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 229)

30. Sept. 1857.

Bestellungen auf das 4te Quartal der „Mittelrheinischen Zeitung“

und des

„Wiesbadener Sonntagsblattes“

werden baldigst erbeten, daß wir die Stärke der Auflage bemessen können. Man abonnirt in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse No. 21, auswärts bei allen löblichen Postämtern; in Paris: Bureau Central pour l'Allemagne 29 rue des Bons Enfants; in London: bei Herrn Buchhändler H. Bender, Leicester Square 23 Little Newport Street. — Die „Mittelrheinische Zeitung“ kostet mit dem „Wiesbadener Sonntagsblatt“ pro Quartal 2 fl., ohne das letztere 1 fl. 45 fr. Für Nichtabonnenten der „Mittelrheinischen Zeitung“ kostet das „Wiesbadener Sonntagsblatt“ pro Quartal 30 fr. 5890

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist soeben erschienen und zu haben in der

Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung:

Aus dem Frauenleben.

Von

Ottile Wildermuth.

Zweiter Band.

8. 24 Bogen. Elegant geheftet 1 fl. 45 fr. rhein.

Elegant gebunden 2 fl. 12 fr. rhein.

Der Inhalt ist folgender:

Die Lehrjahre der zwei Schwestern. — Mädchenbriefe. — Lebensglück.
— Ein Herbsttag bei Weinsberg. — Todte Treue. 1

Leçons de Musique.

W. Wülfinghoff, Prof. de Piano & de Chant.

W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,
Dopheimerweg bei Herrn Scherer.

**Probate, bis jetzt noch geheime
Bart- und Kopfhaar-Tinktur,**

um in auffallend kurzer Zeit nicht nur den schönsten Bart, sondern auch **Kopfhaarwuchs** zu erhalten, ohne der Gesicht- oder Kopfhaut im geringsten zu schaden.

Das große Glas mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 fr., kleinere 43 fr.
In Wiesbaden allein zu haben bei **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30.
Ueberlingen am Bodensee, 1857.

Maximilian Maier, im ehem. Klosterte.

Attest. Ich habe einigemal die von Herrn Maier dahier gefertigte **Kopfhaar-Tinktur** angewendet, und bald darauf den sichtbaren Erfolg zu bewundern Gelegenheit gehabt, wie an einigen kahlen Stellen neue Haarschößlinge sproßten, man kann daher sicher annehmen, daß bei längerem Gebrauche gedachte Kopfhaar-Tinktur keineswegs ohne sichern Erfolg bleiben wird.

Ueberlingen, den 1. Juli 1857.

5484

Dr. J. A. Kaltschmidt.

Wilhelm Block,

6089

Sonnenbergerthor No. 1 in Wiesbaden,

empfiehlt sein in den neusten Dessins auf's reichhaltigste und geschmackvollste assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Befanntmachung.

Meinen Freunden und Kunden die Anzeige, daß ich heute mein eigenes Haus, Saalgasse No. 19, bezogen habe, bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin nachfolgen zu lassen.

Friedrich Hahn,
Frachtfuhrmann.

6103

Vorzüglichen Ananas-Punsch-Essenz, sowie alle Sorten feine **Liqueure** empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Emmermann,
Langgasse No. 38.

6099

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Jülichsplatz, empfiehlt
5876 **Chr. Wolff**, Hof-Drechsler.

Biscuit-Vorschuß u. frische Schmelzbutter
in bester Qualität empfiehlt

6100

S. Herzheimer.

Chr. Schnabel,

grosse Burgstrasse No. 8,

empfiehl für die Wintersaison eine schöne Auswahl **Pariser Modellmäntel.**

Zugleich bringe ich mein vollständig assortirtes **Corsettenlager** in empfehlende Erinnerung.

6122

Das unübertreffliche **Brönner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem **Jülich'splatz** ist stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.



Nicht zu übersehen!

5825

Ludwig Castel, Schustergrasse nahe am Speisemarkt in **Mainz**,

empfiehl zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Napolitain und **Poile de Chevre**, die sonst 20 und 24 fr. kosten, nur hier 14 und 16 fr.;

farirte **Thibets** und Wolle mit Seide, die gewöhnlich 54 fr. kosten, hier à 36 fr.,

Rattun von 11 fr. an,

Lager in **Strohsackzeug** im Stück und Ausschnitt zum Fabrikpreise.

Zu verkaufen

malterweis, schöne gebrochene **Math.**, **Simbeern** und **Süß-Aepfel** Curanlagen No. 3.

6127

Nicht zu übersehen.

Mit allen Sorten **Hut** und **Hauben**: **Schachteln** empfiehl sich auf hiesigem Jahrmarkt

6158

Joseph Buman aus Mainz.



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst zweistöckigem Hinterbau und Stallung, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5790

Clavier-Reparaturen, dgl. **Stimmen**, werden prompt und billigt besorgt durch

5781

M. Matthes, Instrumentenmacher,
Messergasse No. 9.

Häfnergasse No. 20 sind gute **Kochbirn** zu verkaufen.

6148

Ein Octaviger kurzer **Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu vermieten oder zu verkaufen Heidenberg No. 48. Auch ist daselbst ein kleiner Keller zu vermieten. 6120

Todes-Anzeige.

Am 28. September Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach schweren Leiden mein geliebter Gatte, **Georg Friedrich Cron**, und findet die Beerdigung Donnerstag Nachmittags um 5 Uhr statt.

Freunden und Bekannten, welchen aus Versehen die specielle Einladung nicht zugegangen sein sollte, diene dies statt deren.

6159

Die hinterbliebene Wittwe.

Todes-Anzeige.

6160

Den hiesigen Geschäftsfreunden des Porzellanmalers **G. N. Jahn** die Nachricht, daß derselbe, erhaltener Nachrichten zufolge, verchieden ist.

Dies statt besonderer Anzeige in Auftrag der Hinterbliebenen.

W. Sternitzki.

P. S. Das Geschäft besteht unter der seitherigen Firma fort.

Ellenbogengasse 1 ist eine gestemmte **Tapetentwand** zu verkaufen. 6144

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55 M.
Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.
Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.
8 U. 25 M.

Gess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.